



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman

Borchardt, Ludwig

Pontresina, 26.08.1934

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66460](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66460)

s.Zt. Pontresina, Hôtel Saratz,
den 26sten August 1934.

Lieber Geheimrat Erman!

Für Ihren liebenswürdigen Dankbrief vom 23.8.34 wegen des Eingangs von 'Statuen 4' sage ich Ihnen meinen besten Dank, wenn auch dieser Eingang gar keines Dankes bedurft hätte. Aber ich erfuh^r daraus doch, dass der Band nun endlich ausgegeben^h worden ist. Fertig gesehen habe ich ihn noch nicht, bin auch gar nicht neugierig, denn er ist schlecht: 1. weil die Bilder vom Kairoer Museumsphotographen gemacht sind, und 2. weil der Text von mir etwa 1898 gemacht und seitdem nicht wieder ~~XXX~~ durchgesehen worden ist (ob ich diese späten Texte heute besser hätte lesen können als damals, wird durch diese ^{s/}prinzipielle Nicht-wieder-Ansehen der Originale in keiner Weise präjudiziert).

Ich bin aber froh, dass dieser, der Statuen-Teil meiner Katalogarbeit von^d damals nun, soweit es mich angeht, in den Bücherschränken stehen kann. Die Nachweise sind s.Zt. bei Magister ~~XXXXX~~ Axel Volcken, einem Schüler Langes, in Arbeit. -- Die Zeichnungen zum AR 1 (es werden das wohl 3 Bände werden) hat bereits ein deutscher Maler(!) Köpcke in Kairo gemacht. Also auch daran kann man, wenn M. Lacau das Geld dazu hat, dann gehen.

Hier regnet es heute, so dass ich -- ausser ^{an/}Briefschreiben -- an Manuskript^machen denke. Ich habe nämlich die Berliner 'Ahnenreihe' hier, die ich aber in 'Die Mittel zur Festlegung der Punkten der ägypt. Geschichte' umkackeln will, da doch Hundsstern, Mond, Wetter usw. zu sehr in die Ahnenreihe hinein sich verwickeln^{n/} haben. Auf diese Weise werde ~~XX~~ ich einmal die ganze so lange angesammelten Ansichten über die 'festen Punkte' les. Inšallah wird's besser wie E.M.'s Chronologie.

Mit vielen Grüßen von Haus zu Haus

Ihr

Ludwig

2. St. Postkarte, Hebel, Stuttgart,
den 20sten August 1924.

Lieber Herrmann!

Ich bin über Ihren Brief sehr dankbar. Ich habe ihn
mit großer Freude gelesen und bin sehr glücklich,
daß Sie sich für meine Arbeit interessieren. Ich
habe Ihnen schon oft geschrieben, daß ich mich
sehr für die Arbeit an der Universität bemühe,
daß ich mich sehr für die Arbeit an der
Universität bemühe, daß ich mich sehr für die
Arbeit an der Universität bemühe.

Ich bin über Ihren Brief sehr dankbar. Ich habe ihn
mit großer Freude gelesen und bin sehr glücklich,
daß Sie sich für meine Arbeit interessieren. Ich
habe Ihnen schon oft geschrieben, daß ich mich
sehr für die Arbeit an der Universität bemühe,
daß ich mich sehr für die Arbeit an der
Universität bemühe, daß ich mich sehr für die
Arbeit an der Universität bemühe.

Ich bin über Ihren Brief sehr dankbar. Ich habe ihn
mit großer Freude gelesen und bin sehr glücklich,
daß Sie sich für meine Arbeit interessieren. Ich
habe Ihnen schon oft geschrieben, daß ich mich
sehr für die Arbeit an der Universität bemühe,
daß ich mich sehr für die Arbeit an der
Universität bemühe, daß ich mich sehr für die
Arbeit an der Universität bemühe.

Ihr
Herrmann